

MITTWOCH, 24. AUGUST 2016

# Thüringer Allgemeine

## Erfurts OB Bausewein geht von Sanierung des „Dreiers“ aus

24.08.2016 - 06:20 Uhr

Ein Zeitplan und eine Investitionssumme für das Dreienbrunnenbad sollen Ende des Jahres stehen. „Wir müssen eine Variante finden, wo das Geld für alle reicht“, sagt Bausewein.



Das Erfurter Dreienbrunnenbad hat eine ungewisse Zukunft vor sich. Foto: Paul-Philipp Braun

Erfurt. Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD) glaubt an eine Zukunft für das Dreienbrunnenbad. "Ich gehe davon aus, dass die Sanierung kommt", sagte er am Dienstag. Einen Zeitplan für die Sanierung und eine Investitionssumme kündigte er für Ende des Jahres an.

Wichtig sei, die Sanierungskosten von derzeit über 3 Millionen Euro deutlich zu senken. Zu diesem Zweck führe die Bäder GmbH Gespräche mit der Bürgerinitiative des Traditionsbades, die auf gutem Wege seien. Dabei gehe es auch um die Reduzierung der künftigen Betreiberkosten. Gemeinsam mit der Dehoga werde etwa nach einem Unternehmer gesucht, der das Bad gastronomisch versorgt und zugleich Aufgaben der Badbetreuung abnehmen könnte.

Die zuständige Dezernentin Kathrin Hoyer (Grüne) hatte am Montag betont, dass der Stadtrats-Beschluss zum Erhalt des "Dreiers" unter Haushaltsvorbehalt stehe. Sie schilderte zudem die Dringlichkeit einer dritten Schwimmhalle, die ebenfalls vom Stadtrat beschlossen ist. Die Umwelt-Landesanstalt (TLUG) will in den Jahren 2020 und 2021 das Papierwehr neben dem "Dreier" erneuern. In der Bauzeit ist das Bad geschlossen.

Die Sanierung durch die Stadt müsste danach erfolgen. Doch wäre spätestens dann der Neubau der dritten Schwimmhalle nötig, um das Schulschwimmen weiterhin abzusichern. Bausewein warnte davor, die Schwimmhalle und das Dreienbrunnenbad gegeneinander auszuspielen. "Wir müssen eine Variante finden, wo das Geld für alle reicht", sagte er. Der Stadtrat habe sich zum "Dreier" bekannt.

### Hoyer deutete "Grünanlage" an

Hoyer hingegen hatte nicht ausgeschlossen, dass unter bestimmten Bedingungen aus dem Bad eine Grünanlage werden könnte. "Egal, was mit dem Becken wird, die Gebäude können immer einen attraktiven Ort hergeben", sagte sie. "Wenn das Becken kaputt ist, die TLUG nichts zu einem neuen Becken dazu bezahlt und die Stadt es auch nicht bezahlen kann", sei "vielleicht nur eine Grünanlage mit schönen Gebäuden" möglich.

Wie Bausewein erinnerte am Dienstag auch die CDU an den Stadtrats-Beschluss zum Bad-Erhalt. "Mit Befremden" habe Fraktions-Chef Michael Panse daher auf Hoyers Aussagen reagiert, sagte er. Auch die Information, dass die TLUG den Baustart des Papierwehres um ein Jahr verschiebt, sei neu und den Stadträten nicht mitgeteilt worden.

Hoyers Betonung der Haushaltszwänge sei umso befremdlicher, "wenn man ihr desaströses Handeln an anderer Stelle betrachtet", sagte Panse mit Blick auf den Stadionbau. Er kündigte eine Stadtrats-Anfrage zum Dreienbrunnenbad an.